



## Coronavirus: Kommission schließt Gespräche zur Sicherung künftiger Coronavirus-Impfstoffe für Europäerinnen und Europäer ab

Brüssel, 31. Juli 2020

Die Europäische Kommission hat Sondierungsgespräche mit einem Pharmaunternehmen über den Ankauf eines potenziellen Impfstoffs gegen COVID-19 abgeschlossen. Der geplante Vertrag mit Sanofi-GSK\* würde allen EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit bieten, den Impfstoff zu erwerben. Sobald sich ein Impfstoff als sicher und wirksam gegen COVID-19 erwiesen hat, würde die Kommission damit über einen vertraglichen Rahmen für den Ankauf von 300 Millionen Dosen im Namen aller EU-Mitgliedstaaten verfügen. Die Kommission führt weiterhin intensive Gespräche mit anderen Impfstoffherstellern.

Präsidentin **von der Leyen** erklärte hierzu: „Die Europäische Kommission tut alles in ihrer Macht Stehende, um sicherzustellen, dass die Europäerinnen und Europäer rasch Zugang zu einem Impfstoff haben, der sicher ist und sie vor dem Coronavirus schützt. Der heutige Abschluss der Verhandlungen mit Sanofi-GSK ist ein erster wichtiger Eckpfeiler einer viel weiter gefassten europäischen Impfstrategie. Und es wird bald weitere Schritte geben. Auch unsere Gespräche mit mehreren anderen Unternehmen sind bereits gut vorangekommen. Wir können heute nicht wissen, welcher Impfstoff letzten Endes am besten wirken wird, weshalb Europa in ein breit gestreutes Portfolio vielversprechender Impfstoffe, die auf unterschiedlichen Technologien basieren, investiert. Dies erhöht unsere Chancen, rasch ein wirksames Mittel gegen das Virus zu erhalten. Ein Impfstoff wäre ein echtes globales Gut. Wir setzen uns dafür ein, dass auch für schwächere Länder der Zugang gesichert ist, damit sie ihren Weg aus dieser Krise finden.“

Die für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zuständige EU-Kommissarin Stella **Kyriakides** erklärte hierzu: „Ein sicherer und wirksamer COVID-19-Impfstoff ist der zuverlässigste Ausweg aus der Krise. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Wochen Verhandlungen über einen gemeinsamen EU-Ansatz geführt, um Dosen vielversprechender Impfstoffkandidaten zu sichern. Die heutige Mitteilung, dass die Sondierungsgespräche mit Sanofi-GSK abgeschlossen sind, ist der erste wichtige Schritt auf dem Weg, unseren Bürgerinnen und Bürgern einen gleichberechtigten Zugang zu dem Impfstoff zu ermöglichen.“

Die heute abgeschlossenen Sondierungsgespräche sollen zu einer Abnahmegarantie führen, die aus dem Soforthilfemittel finanziert wird, das Mittel für die Schaffung eines Portfolios potenzieller Impfstoffe mit unterschiedlichen Profilen und von verschiedenen Herstellern vorsieht.

Die Europäische Kommission setzt sich ebenso dafür ein, dass jeder, der einen Impfstoff benötigt, ihn auch erhält – überall in der Welt und nicht nur zu Hause. Keiner wird sicher sein, bevor nicht alle sicher sind.

Deshalb hat die Kommission seit dem 4. Mai 2020 im Rahmen der [weltweiten Coronavirus-Krisenreaktion](#), der globalen Aktion für den universellen Zugang zu Tests, Behandlungen und Impfstoffen gegen das Coronavirus und für die weltweite Erholung, fast 16 Mrd. EUR mobilisiert.

Sie ist außerdem bereit, gemeinsam mit internationalen Partnern zu prüfen, ob eine signifikante Zahl von Ländern bereit wäre, ihre Ressourcen zu bündeln, um künftige Impfstoffe für sich selbst und zugleich auch für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen bei den Herstellern zu reservieren. Länder mit hohem Einkommen könnten als eine inklusive internationale Käufergruppe fungieren, um die Entwicklung sicherer und wirksamer Impfstoffe zu beschleunigen und den Zugang zu diesen Impfstoffen für Betroffene auf der ganzen Welt zu ermöglichen.

### Hintergrund

Die Europäische Kommission hat am 17. Juni eine [europäische Strategie](#) zur Beschleunigung der Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung von Impfstoffen gegen COVID-19 vorgelegt. Im Gegenzug für das Recht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums eine bestimmte Anzahl von Impfstoffdosen kaufen zu können, würde die Kommission einen Teil der Vorlaufkosten der Impfstoffhersteller in Form von **Abnahmegarantien** finanzieren. Die bereitgestellten Mittel würden als Anzahlung für die Impfstoffe betrachtet, die tatsächlich von den Mitgliedstaaten erworben werden.

Aufgrund der bedeutenden Kosten und der beträchtlichen Durchfallquote sind Investitionen in einen COVID-19-Impfstoff für Impfstoffentwickler hochriskant; daher werden diese Vereinbarungen Investitionen ermöglichen, die andernfalls wahrscheinlich nicht getätigt würden.

Für den Impfstoffkandidaten von Sanofi-GSK wird voraussichtlich im Juni 2021 eine Zulassung bei der EMA beantragt, nachdem die klinischen Prüfungen der Phase III eine vielversprechende Immunreaktion ergeben haben.

### Weitere Informationen

[EU-Impfstrategie](#)

[Coronavirus-p Krisenreaktion der EU](#)

\*aktualisiert am 31.7.2020 um 19.00 Uhr

IP/20/1439

Kontakt für die Medien:

[Stefan DE KEERSMAECKER](#) (+32 2 298 46 80)

[Darragh CASSIDY](#) (+32 2 298 39 78)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)